

Titel der Drucksache:
Kulturelles Jahresthema der Stadt Erfurt im Jahr 2024

Drucksache **1099/23**
Stadttrat Entscheidungsvorlage
 öffentlich

| Beratungsfolge | Datum | Behandlung | Zuständigkeit |
|----------------------------------|------------|------------------|---------------|
| Dienstberatung OB | | nicht öffentlich | Vorberatung |
| Ausschuss für Bildung und Kultur | 14.06.2023 | nicht öffentlich | Vorberatung |
| Stadttrat | 28.06.2023 | öffentlich | Entscheidung |

Beschlussvorschlag

01

Vorbehaltlich der haushalterischen Mittelbereitstellung für die Umsetzung im Jahr 2024 wird das Kulturelle Jahresthema 2024 "Barrieren brechen – Kultur entfachen! Ein Förderprogramm zu inklusiver Kulturarbeit" beschlossen.

02

Die konkreten Projekte werden dem Ausschuss für Bildung und Kultur im ersten Quartal 2024 zur Beschlussfassung vorgelegt.

01.06.2023, gez. i.V. Linnert
 Datum, Unterschrift

| | | | | |
|--|--|-------------|-------------|-------------|
| Nachhaltigkeitscontrolling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage | Demografisches Controlling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage | | | |
| Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja → | Nutzen/Einsparung <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt | | | |
| ↓ | Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE) | | | |
| Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja | Gesamtkosten 200.000 EUR | | | |
| ↓ | | | | |
| | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 |
| Verwaltungshaushalt Einnahmen | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Verwaltungshaushalt Ausgaben | EUR | 200.000 EUR | EUR | EUR |
| Vermögenshaushalt Einnahmen | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Vermögenshaushalt Ausgaben | EUR | EUR | EUR | EUR |
| <input checked="" type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag HH-Stelle 30040.71801 | | | | |

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Sachverhalt

Das kulturelle Jahresthema der Landeshauptstadt Erfurt soll Anreize für Kreatives Tun schaffen und für den Kulturstandort Erfurt werben. Im Turnus von zwei Jahren bietet es die Möglichkeit, das Wirken von unterschiedlichen Akteuren aus Kunst, Bildung und Kultur unter einem Leitmotiv sichtbar zu machen. Damit ist ein Förderbudget verknüpft.

Mit dem kulturellen Jahresthema soll keine Eingrenzung auf Sparten und Genres erfolgen, sondern im Gegenteil ein kreativer Möglichkeitsraum für möglichst breite Teilhabe eröffnet sein. Genreübergreifende Ausdrucksformen und Kooperationen sind dabei erwünscht.

Die Antragstellungen der vergangenen Jahre zeigen, dass interdisziplinäre Angebote auf große Resonanz stoßen und von Kulturschaffenden in Erfurt in einer großen Bandbreite kreativ umgesetzt werden.

Für 2024 plant die Kulturdirektion das Jahresthema unter dem Motto "**Barrieren brechen - Kultur entfachen! Ein Förderprogramm zu inklusiver Kulturarbeit**".

Mit der Themensetzung soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass Kulturarbeit aktiv gegen Ausgrenzung, Barrieren oder Benachteiligung entgegenwirken kann. Im Sinne von: Kultur für und

von allen! Menschen sehen sich mitunter Hindernissen ausgesetzt, die ihnen eine kulturelle Teilhabe erschweren oder unmöglich machen. Ebenso gibt es Barrieren, die Menschen daran hindern, selbst als Kulturakteure oder Kreativschaffende in Erscheinung treten zu können. Mit der Schwerpunktsetzung sollen Akteure sensibilisiert, animiert und aktiviert werden, um auf Benachteiligung oder Herabwürdigung von Gruppen oder einzelnen Personen im Kulturbereich zu achten. Eigene Angebotsstrukturen und deren Zugänglichkeit sollen hinterfragt, aber auch neue Formate gedacht werden. Somit sind mit dem Rahmen bildenden Motto Kulturakteure aufgerufen, das Thema Inklusion genauer unter die Lupe zu nehmen.

Kultur kann als Öffnungsmechanismus von gesellschaftlichen Dialogräumen dienen und eine Sensibilisierung für Themen erreichen. Mit dem kulturellen Jahresthema "Barrieren brechen - Kultur entfachen!" möchte die Kulturdirektion Projekte fördern, die Zugänglichkeit schaffen, unabhängig von Geschlecht, Alter, sozialer oder ethnischer Herkunft, körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen oder anderen Merkmalen.

Wie können inklusive Projekte konkret aussehen?

Die Projekte sollen thematisch oder praktisch einen Beitrag dazu leisten, inklusives Denken und Handeln zu erhöhen. Es geht darum, Barrieren abzubauen und die Teilhabe an kulturellen Aktivitäten zu fördern, um eine vielfältige und inklusive Angebotsstruktur zu stärken.

Das Thema Inklusion kann dabei auf vielfältige Art gestaltet oder thematisch verhandelt werden. Es ist gleichermaßen eine theoretische sowie praktische Auseinandersetzung möglich.

Zielsetzung des Jahresthemas:

- Kultur barrierefrei, inklusiv neu denken
- Abbau von sprachlichen oder soziale Barrieren
- Verbesserung der Barrierefreiheit und Teilhabemöglichkeit von Kulturangeboten und -orten (sprachliche oder soziale Zugangsbarrieren minimieren oder reduzieren)
- Steigerung der Sichtbarkeit und Verbesserung der Mitwirkung von Künstler:innen und Kulturschaffenden mit Menschen, die eine Barriere erfahren
- Sensibilisierung für das Themenspektrum der Benachteiligung oder Herabwürdigung von Gruppen oder einzelnen Personen
- Schaffung von neuen inklusiven Angebotsstrukturen (z.B. Führung in anderen Sprachen, leichter und einfacher Sprache, Angebote mit/durch/von Akteur:innen, die eine Barriere erfahren)

Die Kulturdirektion übernimmt neben dem Antragsmanagement und dem Erstellen einer Vorschlagsliste zur Förderung die Konzeptentwicklung für eine geeignete Auftakt- oder Abschlussform. Hinzu kommen Beratungsangebote für die Antragstellenden und Marketingmaßnahmen für das Jahresthema. In der Ausschreibungsphase möchte die Kulturdirektion eine erste Informationsveranstaltung zum Thema Inklusion anbieten. Dafür sollen externe Referenten aus der inklusiven Kulturarbeit eingeladen werden.

Im ersten Quartal 2024 soll der Ausschuss für Bildung und Kultur über die Verteilung der Fördermittel beschließen, so dass die begünstigten Projektträger zeitnah Planungssicherheit haben und das gesamte Jahr 2024 für die Umsetzung der Projekte nutzen können.

